

MITTEILUNG NR. 481

Zur Anfrage Nr. 481 der Stadtverordnetenversammlung von der CDU-Fraktion vom 16.01.2007

Verein zur Förderung von benachteiligten Jugendlichen e. V. (Nachfrage zur Mitteilung Nr. 404)

Wir fragen den Magistrat:

I. Die Anfrage lautet:

1. Warum gibt/ gab es keine Planung für das Finanzvolumen des Vereins für das Jahr 2006?
2. Warum gibt/ gab es keine Planung der konsumtiven Ausgaben für das Jahr 2006, obwohl der Verein 9 Beschäftigte hat?
3. Durch welche Spenden und Aufwandsentschädigungen finanzierte der Verein im Jahr 2005 und 2006 seine Ausgaben?
(Bitte detaillierte Angaben)
4. Auf welche Höhe beliefen sich in 2005 und 2006 die
 - a) Gesamtsummen der Spenden?
 - b) Gesamtsummen der Aufwandsentschädigungen?
5. Wer gehört namentlich der Mitgliederversammlung an?
6. Wie viele Jugendliche (Schüler und Schülerinnen) wurden im Jahr 2005 und 2006 durch diesen Verein in der Werkstattschule gefördert?
7. Wie viele Jugendliche (Schüler und Schülerinnen) wurden im Jahr 2005 und 2006 durch diesen Verein durch die aufsuchenden Sozialarbeit gefördert?
8. Aus welchen Schulen kamen die Schülerinnen und Schüler zur Förderung in der Werkstattschule?
9. An welchen Schulen wurden die Schülerinnen und Schüler durch die aufsuchende Sozialarbeit gefördert?
10. Wie erfolgte die Förderung der Schülerinnen und Schüler in der Werkstattschule?
11. Wie lange war die durchschnittliche Verweildauer der Schülerinnen und Schüler in den jeweiligen Fördermaßnahmen der Werkstattschule?

II. Der Magistrat hat in seiner Sitzung am _____ beschlossen, die Anfrage wie folgt zu beantworten:

zu 1. Weil es keine rechtliche Verpflichtung dafür gibt.

zu 2. Weil es keine rechtlich Verpflichtung dafür gibt.

zu 3. 2005 7 Spenden = 13.261 €
Aufwandsentschädigungen 482.038 €
2006 5 Spenden = 8.788 €
Aufwandsentschädigungen 399.191 €

zu 4 a. 22.049 €
zu 4 b. 881.229 €

zu 5 Jürgen Ahting, Peter Hebel, Gerd Liersch, Wolfgang Lunter-Adolf, Franz Neumayer, Michael Porwoll, Manfred Schneider, Manfred Thien, Jörg Tönißen, Cornelia Zwetsch

zu 6. 2005 alle 65
2006 alle 66

zu 7. 297

zu 8. Es wurden keine Schüler anderer Schulen an der Werkstattschule gefördert.

zu 9. An allen öffentlichen Bremerhavener Primar- und Sekundarschulen.

Zu 10. Durch aufsuchende Sozialarbeit bei Schulverweidern und durch vereinsgeförderte Maßnahmen im sportlichen Bereich (Fußball, Basketball, Kanufahren, Drachenbootfahren, Motorbootfahren und im kulturellen Bereich (Dichterlesungen, Besuche von lokalen Sehenswürdigkeiten, Museen, Theateraufführungen).

Zu 11. 1 Jahr bei der aufsuchenden Sozialarbeit
1 Tag bei den anderen Maßnahmen

Schulz
Oberbürgermeister